Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 37 (1914)

Rubrik: Zürcher Chronik vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik

vom

1. Oktober 1912 bis 30. September 1913.

Zusammengestellt von S. Z.

1912.

5. Okt. Kantonale landwirtschaftliche Ausstellung in Meilen; offizieller Tag. Am 6. Oktober Versammlung des schweiz. landwirtschaftlichen Vereins mit Vortrag von Prof. Moos: Stellung der Landwirtschaft zur Sozialdemokratie.

6. u. 13. Okt. Flüge von René Grandjean mit seinem Hydroplan über dem Zürichsee.

7. 8. Okt. **Kantonsrat.** Redaktionslesung des Gesetzes betr. Erweiterung der Kantonsschule durch Übernahme der höhern Stadtschulen von Winterthur (Annahme mit 89 gegen 25 St.) und des revidierten Zuteilungsgesetzes. — Zum Mitglied des Obergerichts an Stelle von D. Ritter wird gewählt Bezirksrichter Ernst Fehr, zu Ersatzmännern des Kassationsgerichts Dr. J. Leuthold und Dr. P. Gubser. — Eine Interpellation von Rechtsanwalt Wenger über verloren gegangene 1000 bürgerliche Stimmen aus einer Außersihler Wahlurne bei der letzten Bezirksrichterwahl erhält (am 28. Okt.) nicht die genügende Unterstützung. — Bericht des Regierungsrates vom 4. September 1912 über den **Generalstreik** vom 12. Juli 1912. Gegenüber einem Antrag Gschwend, den Nachtragskredit für das Militäraufgebot nicht zu bewilligen, wird mit 104 gegen 33 St. folgender Antrag von Dr. Schmid und Hörni zum Beschluß erhoben: 1. „Der Kantonsrat nimmt vom Berichte des Regierungsrates über den Generalstreik vom 12. Juli 1912 Vormerk. 2. Er verurteilt aufs schärfste die mit dem Generalstreik verbundenen Rechtsverletzungen. 3. Er billigt die Maßnahmen der Regierung und erteilt ihr den für das Truppenaufgebot verlangten Kredit von 32,000 Franken."

19. Okt. **Großer Stadtrat.** Das Initiativbegehren des Großen Stadtrates auf Revision des Zuteilungsgesetzes wird zugunsten des Gegenvorschlages des Kantonsrates zurückgezogen. — Es werden bewilligt 10,000 Fr. an das Albert Welti-Kabinett im Kunsthaus, 12,660 Fr. für ein neues Krankenautomobil, 30,800 Fr. für neue Kehrichtwagen; die städtische Subvention an die Dampfbootgesellschaft wird pro 1913—1917 auf 6000 Fr. jährlich erhöht. — Genehmigung des Gaslieferungsvertrages mit der Gemeinde Höngg vom 13. Mai 1912 und Annahme der Vorlage betr. Erweiterung des Friedhofs Nordheim, Erstellung der zweiten Hälfte.

19. Okt. Eröffnung des Privatasyls für Geisteskranke auf Hohenegg bei Meilen.

20. Okt. Einweihung des neuen Gemeindehauses in Hausen a. A.

20. Okt. Einweihung der restaurierten Fraumünsterkirche.

20. Okt. Die Kirchgemeindeversammlung Neumünster genehmigt den Rücktritt von Pfarrer Schönholzer und beschließt die Errichtung einer 6. Pfarrstelle.

23. Okt. Der Stadtrat beschließt die Expropriation eines Teiles des Dolderparks, nachdem die Dolderbahngesellschaft eine Kaufsofferte der Stadt abgelehnt.

24. Okt. Bei Eröffnung des neuen Kurses der eidg. Technischen Hochschule wird Nationalrat Eduard Sulzer-Ziegler in Winterthur zum Ehrendoktor ernannt.

24. Okt. Einweihung des neuen Krankenhauses des Bethanienvereins.

25.—27. Okt. Lesezirkel Hottingen. Bazar in der Tonhalle für das Gottfried Keller-Haus.

27. Okt. Installation von Pfr. Stückelberger an der Stadtkirche Winterthur.

28. Okt. **Kantonsrat.** Eintreten auf das neue Börsengesetz und erste Lesung (Redaktionslesung und Annahme am 4. Nov.). — 10,000 Franken werden bewilligt für die Errichtung landwirtschaftlicher Winterschulen in Affoltern a. A. und Wetzikon. — Zum Vizepräsidenten des Kassationsgerichts an Stelle des zurückgetretenen Prof. Dr. Zürcher wird gewählt Dr. Eugen Curti-Forrer. — **Familienväter-Initiative** (s. Chronik 1911, 11. Sept.). Der Initiative wird in ihrem ersten Punkt (Aufhebung des Konkubinatsparagraphen im Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch) mit 92 gegen 65 Stimmen zugestimmt, in ihrem zweiten Teil (amtliche Inventarisation) wird sie am 4. Nov. mit 132 gegen 51 St. abgelehnt.

31. Okt. Die Bevölkerungszahl der Stadt Zürich hat das zweite Hunderttausend überschritten und beträgt heute **201,420 Seelen.**

2. Nov. Der **Große Stadtrat** genehmigte die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das städtische Personal und die Einschränkung des Betriebs der Albisgütlibahn. — An den Bau der Schweighofstraße werden 14,000 Fr. bewilligt. — Annahme der Vorlage betr. Straßen- und Verkehrspolizei.

3. Nov. Die Reformationssteuer im Kanton Zürich für die protestantische Kirche Sursee ergibt 26,739 Fr.

3. Nov. Von einer Versammlung in Andelfingen wird ein Initiativkomitee eingesetzt für die Flaachtalbahn.

3. Nov. Versammlung des Hochschulvereins in Bülach; Referat von Oberbibliothekar Dr. Hermann Escher über moderne Bibliothekbestrebungen mit besonderer Berücksichtigung der geplanten Zentralbibliothek in Zürich.

4. Nov. **Kantonsrat.** Redaktionslesung des Gesetzes betr. das Zivilprozeßverfahren. Fortsetzung 2. Dez. Annahme in der Schlußabstimmung am 16. Dez.

7. Nov. Vortrag des Südpol-Entdeckers Roald Amundsen in der Tonhalle.

11. Nov. Der Große Stadtrat Winterhur beschließt die Errichtung einer fünften Pfarrstelle an der Stadtkirche. Beratung des Reglements über die Abgabe von elektrischem Strom.

13. Nov. Arbeitslosenversammlung im Volkshaus, Demonstrationszug vor das Stadthaus, Empfang einer Deputation (Gschwend, Caderas, Graf) durch den Stadtpräsidenten.

13. Nov. 500jähriges Jubiläum der Schmiedenzunft Zürich.

17. Nov. Die Gemeindeversammlung Oerlikon verwirft die Einführung der unentgeltlichen Geburtshilfe und bewilligt 1000 Fr. jährlich für bedürftige Wöchnerinnen.

17. Nov. Politische und Schulgemeinde Seebach beschließen ihre Vereinigung.

17. Nov. Konstituierung eines neuen Verbandes der Krankenkassen im Kanton Zürich.

18. Nov. Der **Kantonsrat** genehmigt die Staatsrechnung 1911.

25. Nov. **Bundesgericht,** Abteilung Strafsachen, Verhandlung im Schwurgerichtssaal Zürich gegen Frick und Scheidegger wegen Vergehen gegen das Sprengstoffgesetz (Bomben-

affäre und Überfall auf die Polizeikaserne). Im Urteil vom 30. Nov. erhält Frick 12 Monate, Scheidegger 6 Monate Gefängnis; beide auf 5 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

23. Nov. Der **Große Stadtrat** bewilligt 30,000 Fr. für neue Urnenfelder im Friedhof Sihlfeld, 73,000 Fr. für Ankauf der Liegenschaft Hädrich an der Elisabethenstraße, 62,000 Fr. für Ankauf der Liegenschaft Picard in Altstetten, 177,000 Fr. für Geleiseanlagen am Bahnhofquai und auf der Walchebrücke, 117,000 Fr. an Nachtragskrediten für das Straßeninspektorat. Die Maßnahmen des Stadtrates zur Linderung der Teuerung werden gutgeheißen. — Kredit von 62,600 Fr. für Erweiterung der Badanstalt im Oberwasserkanal wird am 14. Dez. bewilligt.

24. Nov. Am Ustertag der Demokraten spricht Dr. Wettstein über die eidgenössische Verwaltungsreform.

27. Nov. **Kirchensynode.** Jahresbericht des Kirchenrates 1911, Kommissionsbericht betr. Bibelübersetzung, Berichte betr. provisorisch eingeführte Lehrmittel und Kirchenbuch.

27. Nov. Eröffnung der Forchbahn.

November. Der Voranschlag der Stadt Zürich über den außerordentlichen Verkehr des Jahres 1913 sieht bei 6,548,578 Fr. Ausgaben und 821,400 Fr. Einnahmen einen Ausgabenüberschuß von 5,727,176 Fr. vor; dazu kommt für die Verzinsung der Rückschläge ein Betrag von 569,481 Fr., so daß sich nach Abzug des Beitrages aus dem ordentlichen Verkehr von 2,673,556 Fr. ein rechnungsmäßiger Rückschlag von 3,614,101 Franken ergeben wird.

2. 3. Dez. **Kantonsrat.** Rechenschaftsbericht des Regierungsrates 1911; der Regierungsrat wird eingeladen zur baldigen Einbringung eines neuen Gemeindegesetzes. Fortsetzung 9. Dez. Postulat betr. Errichtung eines Jugendfürsorgeamtes angenommen, am 10. Dez. das Postulat betr. Gemeindeforstkassen, am 16. Dez. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes.

2. Dez. Der Große Stadtrat Winterthur beantragt der Gemeinde Genehmigung des Kaufvertrages mit den Erben Geilinger über Ankauf des „Wiesengrundes" für ein Altersheim.

7. Dez. **Großer Stadtrat.** Mit 64 gegen 45 St. wird beschlossen, in der Kommission zur Prüfung des stadträtlichen Generalstreikberichtes Gschwend und Caderas, welche in den

Strafuntersuchungsakten als Angeschuldigte erscheinen, durch andere Mitglieder zu ersetzen; darauf erklären auch Otto Lang, Sigg und Farbstein ihren Austritt aus der Kommission und die sozialdemokratische Fraktion gestattet keinem ihrer Mitglieder den Eintritt in die Kommission. Caderas und Gschwend werden in der Kommission nicht mehr ersetzt.

7. Dez. Der Regierungsrat wählt zum Staatsbuchhalter Kassenkontrolleur J. J. Frey.

8. Dez. Liberaler Parteitag in Horgen zur Besprechung der Referendumsvorlagen.

8. Dez. Kantonale Gemeinnützige Gesellschaft in Meilen, Vortrag Dr. Escher, Hohenegg.

9. Dez. Bei der Budgetberatung bewilligt der Große Stadtrat Winterthur 300 Fr. für den Bildungsausschuß der Arbeiterunion.

9. Dez. **Kantonsrat.** Genehmigung der Kantonalbankrechnung. Vereinigung der Schulgemeinden Sternenberg, Gfell, Kohltobel und Kohlwies zur Schulgemeinde Sternenberg.

14. Dez. Der **Große Stadtrat** genehmigt die Verträge mit der Straßenbahn Zürich-Höngg über Rückkauf des auf Stadtgebiet liegenden Teiles der Bahn und sechs Motorwagen zum Preise von 140,000 Fr. und Übernahme des Betriebes des gesamten Netzes. — Genehmigung der Abrechnung über das Albulawerk und Antrag an die Gemeinde auf Bewilligung des Nachtragskredites von 2,173,000 Fr. — Kauf des Grundstückes Blatter an der Dufourstraße.

14. Dez. Grundsteinlegung für ein alkoholfreies Volkshaus in Thalwil.

15. Dez. Demokratischer Parteitag in Winterthur; neuer Parteipräsident Dr. Wettstein.

15. Dez. Eine Volksversammlung in Meilen verlangt den Bau einer Parallelstraße zur Seestraße.

16. Dez. **Kantonsrat.** Erhöhung der Besoldungen des Kantonspolizeikorps. — **Voranschlag** 1913. — Fortsetzung 30. Dez. Interpellation Weidmann betr. Erhaltung des Nachwuchses an Hochschulprofessoren (anläßlich der Wegberufung von Dr. Nägeli) und Anschuldigungen Weidmanns gegen Prof. S. wegen Überforderungen (widerrufen in der Sitzung vom 20. Jan. 1913). Steuersatz am 20. Jan. auf 4¾ Promille festgesetzt.

19. Dez. Konstituierung des Kreisvereins Zürich-Straßenbahn des Vereins schweiz. Eisenbahnangestellter (politisch und konfessionell neutral).

21. Dez. **Großer Stadtrat.** Genehmigung der Gemeinderechnung 1911. — An Nachtragskrediten II. Serie werden 800,240 Fr. bewilligt. — Geschäftsbericht 1911. Fortsetzung 4. Jan. 1913, 11. Jan., 18. Jan., Schluß 8. Febr.

22. Dez. **Volksabstimmung** (Stimmberechtigte 111,247, Votanten 80,973). — 1. **Medizinalgesetz verworfen** mit 43,321 Nein gegen 30,664 Ja. — 2. **Gemeindeorganisation der Stadt Zürich** (revidiertes Zuteilungsgesetz mit **Proporz**) **angenommen** mit 43,762 Ja gegen 25,731 Nein. — 3. Erweiterung der **Kantonsschule** (Übernahme der **höhern Winterthurer Stadtschulen**) **verworfen** mit 42,181 Nein gegen 30,790 Ja. — 4. **Börsengesetz angenommen** mit 46,044 Ja gegen 24,969 Nein.

22. Dez. Zum Mitglied des **Bezirksgerichtes Zürich** an Stelle von Oberrichter Fehr wird gewählt Gemeinderatsschreiber Albert Appenzeller in Altstetten mit 15,687 St.; soz. Kandidat Bernhard Kaufmann 14,186 St. Stimmberechtigte 45,344, Votanten 32,570.

22. Dez. **Stadt Zürich.** — In der **Gemeindeabstimmung** wird die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das städtische Personal bewilligt mit 18,124 gegen 7360 St. Stimmberechtigte 37,063, Votanten 26,734.

In den **Großen Stadtrat** wird **gewählt** im Kreis 3 an Stelle des demissionierenden Rickenbach Gerichtssubstitut Dr. Ernst Huber, im Kreis 5 an Stelle von Bezirksarzt Frey Dr. Armin Wedekind mit 2554 St.; der hier ebenfalls kandidierende Dr. Ernst Huber erhält 1432. — In die Kirchensynode wird gewählt im Kreis 3 an Stelle von Oberrichter Ritter Dr. med. Stoll; im Kreis 4 an Stelle von Staatsbuchhalter Bucher Seminarlehrer Jakob Schenkel.

1913.

4. Jan. **Großer Stadtrat.** Redaktionslesung der revidierten Vorschriften über die Straßen- und Verkehrspolizei. — Errichtung von 18 neuen Lehrstellen.

5. Jan. Die Kirchgemeinde Neumünster beschließt die Berufung von Pfarrer Paul Keller in Flawil und Pfarrer Arnold Zimmermann in Rorbas. Urnenwahl am 26. Januar, Einsatz 27. April.

11. Jan. **Großer Stadtrat.** Vorlage betr. Abänderung einiger Bestimmungen der Gemeindeordnung und Einführung des **Verhältniswahlverfahrens.** Die Stadt wird in folgende **acht**

Kreise eingeteilt: 1. Altstadt, 2. Enge, 3. Wiedikon, 4. Außersihl, 5. Industriequartier, 6. Unterstraß, Oberstraß und Wipkingen, 7. Hottingen und Fluntern, 8. Riesbach und Hirslanden. Annahme der Vorlage. — Der Freiwilligen und Einwohnerarmenpflege wird pro 1912 ein freiwilliger Beitrag von 30,000 Fr. gewährt.

17. Jan. Fusion des „Vereins Zürcher Presse" und des „Zürcher Preßverbandes" zum „Zürcherischen Preßverein".

18. Jan. Der **Große Stadtrat** bewilligt 15,500 Fr. für Wiederherstellung der Zwirnerstraße, 84,000 Fr. für eine Schulbaracke im Kreis IV, 54,350 Fr. für Bauten im Schulhaus Ilgenstraße, 29,500 Fr. für Kanalisation der Kilchbergstraße, 17,000 Fr. für einen Wettbewerb für den Bebauungsplan Eierbrecht.

19. Jan. Die Kirchgemeinde Oberstraß wählt zu ihrem Präsidenten an Stelle Buchers Seminarlehrer J. Schenkel.

20. Jan. Der **Kantonsrat** bewilligt 675,000 Fr. für Ankauf der Liegenschaft Schanzenberg an der Rämistraße und 282,730 Fr. an Nachtragskrediten. Am 21. Jan. Genehmigung des Rechenschaftsberichts des Obergerichts; Annahme des Postulats Gschwend betr. Ersetzung des Gewerbegerichts der Stadt Zürich durch ein solches des Bezirks Zürich.

1. Febr. Der **Große Stadtrat** bewilligt 160,500 Fr. für Tramgeleiseanlagen Uraniastraße-Uraniabrücke. Er beantragt der Gemeinde Erstellung einer **Kraftreserveanlage** mit Dieselmotoren für das Elektrizitätswerk im Guggach im Voranschlag von 1,950,000 Fr. Ein Antrag Enderli auf Prüfung einer neuen Dampfturbinenofferte von Escher Wyß & Co. wird mit 51 gegen 41 St., ein Verwerfungsantrag Sigg gegen die Kommissionsvorlage mit 51 gegen 37 St. abgelehnt.

3. Febr. Zerstörung der Hartglasfabrik Seebach-Rümlang durch Explosion; Tod von Direktor Kühne-Wolf.

3. Febr. Der Große Stadtrat Winterthur genehmigt die Erstellung eines Museumsgebäudes im Kostenvoranschlag von 825,000 Fr. Vorhandener Fonds von 400,000 Fr. kommt davon in Abzug. Stadtpräsident Dr. Sträuli erklärt bei der Beratung, daß es nicht die Absicht der Stadtbehörden sei, die Vereinigungsfrage hinauszuschleppen und daß sie auch den Bau eines Volkshauses fördern werden.

8. Febr. **Großer Stadtrat.** Verordnung betr. Wahl des Großen Stadtrates nach dem **Proporz,** Annahme am 15. Febr. mit 83 gegen

11 St. (Dr. Wettstein hatte wegen Nichtaufnahme der verbundenen Listen Verwerfung der Vorlage beantragt.) Vom Regierungsrat genehmigt am 1. März.

13. Febr. Die Delegiertenversammlung der Arbeiterunion beschließt Trennung in eine selbständige politische und eine gewerkschaftliche Organisation.

15. Febr. Der **Große Stadtrat** genehmigt den Kauf der Liegenschaft Gaßmann an der Zollstraße um 56,000 Fr. und die Erhöhung des Beitrags an die Sozialwerke der Heilsarmee von 1913 an von 2000 auf 3500 Fr. jährlich. Am 22. Febr. bewilligt er die Aufnahme eines **Anleihens** von 15 Millionen à 4¼ Prozent unter Gewährung eines Kredites von 456,000 Fr. für die Kosten (das Anleihen reüssiert nicht). — Teilung des Hochbauamtes in zwei Abteilungen, Reduktion der Adjunkte des Stadtbaumeisters von 2 auf 1. **Voranschlag** 1913 Fortsetzung 1. März, 8. März.

16. Febr. Der Kantonale sozialdemokratische Parteitag in Wetzikon nimmt nach einem Referat von Stadtrat Pflüger einhellig Stellung gegen die Familienväterinitiative.

16. Febr. **Stadt Zürich. — Gemeindeabstimmung.** Abänderung der Gemeindeordnung mit Einführung des **Proporz angenommen** mit 11,913 Ja gegen 2239 Nein; Nachtragskredit für das **Albulawerk angenommen** mit 11,532 Ja gegen 2700 Nein. Stimmberechtigte 37,441, Votanten 16,869.

17. Febr. Der Große Stadtrat Winterthur bewilligt 15,000 Fr. für Anschaffung einer Orgel in das Kirchgemeindehaus und beantragt der Gemeinde Übergang der Stadtbibliothek in das Eigentum der politischen Gemeinde.

17. Febr. Der **Kantonsrat** wählt zu Mitgliedern des Bankrates an Stelle von † Raths und Rusterholz (zurückgetreten) Meyer-Rusca und J. Egolf. Eintreten auf das Gesetz betr. **Straßenverkehr,** insbesondere die Zulassung von Automobilen und Fahrrädern. Eintreten. Fortsetzung 18. Febr., 3. März, 31. März (Schluß). Redaktionslesung 7. Juli 1913, Annahme mit 97 gegen 36 St.

18. Febr. Der **Kantonsrat** genehmigt die Vereinigung der Schulgemeinden Niederhasli, Oberhasli und Nassenwil zur neuen Schulgemeinde Niederhasli.

18. Febr. Eisenbahnunfall im Bahnhof Stadelhofen, Sachschaden.

23. Febr. Die Kirchgemeinde Außersihl bewilligt 10,000 Fr. für eine Ideenkonkurrenz zur Erstellung eines Kirchgemeindehauses.

23. Febr. Die Gemeinde Rüti beschließt Errichtung eines Gemeindegaswerkes und beauftragt den Gemeinderat mit den Vorarbeiten. — Die Gemeinde Wetzikon beschließt Rückkauf des dortigen Elektrizitätswerkes.

25. Febr. Gründung eines Lokalverbandes von Industriellen und Gewerbetreibenden der Stadt Zürich.

1. März. Der **Große Stadtrat** bewilligt 56,000 Fr. für die Verbreiterung der St. Annagasse und 18,600 Fr. Beitrag an die Neugasse.

2. März. Gründung einer freisinnig-demokratischen Bezirksvereinigung in Wetzikon, Präsident Dr. Michalski; Proteste der demokratischen Parteipresse.

2. März. Die Gemeindeversammlung Winterthur genehmigt die Vorlagen betr. Museumsbaute, Orgel für das Kirchgemeindehaus, Ausbau und Beleuchtung des Bahnhofquartiers (30,000 Franken), Abtretung der Stadtbibliothek an die Einwohnergemeinde.

3. März. Der **Kantonsrat** beschließt mit 116 gegen 31 St. Beitritt zum Konkordat betr. gegenseitige Rechtshilfe zur Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Ansprüche.

8. März. **Großer Stadtrat.** Das Geschäft „Rechnung und Geschäftsführung der Materialverwaltung" wird als erledigt abgeschrieben. — Genehmigung des Statutenentwurfes für eine Versicherungskasse des städtischen Personals. Redaktionslesung und Annahme des Antrags an die Gemeinde am 15. März.

9. März. Die Kirchgemeinde Wollishofen bewilligt 171,000 Fr. für Ankauf eines Kirchenbauplatzes auf der Egg ob der Tannenrauchstraße (Liegenschaft der Stadt).

9. März. Die Kirchgemeinde Meilen bewilligt 41,220 Fr. für Innenrenovation der Kirche und Umbau der Orgel.

9. März. In Pfäffikon wird an Stelle von † Raths in den Kantonsrat gewählt der Liberale Schneider gegen den Demokraten Peter.

10. März. Der Große Stadtrat Winterthur genehmigt die Kanalisationsvorlage.

15. März. **Großer Stadtrat.** Nach Mitteilung des Stadtrates beträgt die Zahl der Vertreter im Großen Stadtrat für die einzelnen Kreise: 1. Altstadt 17; 2. Enge 10; 3. Wiedikon 18; 4. Außersihl 24; 5. Industriequartier 11; 6. Unterstraß 18; 7. Hottingen 14; 8. Riesbach 13. — Der Rat beschließt Parallelisation der dritten Handelsklasse der Höhern Töchterschule. — Interpellation Werder betr. gedruckte Listenbezeichnungen bei der Proportionalwahl. — **Bericht des Stadtrates über den Generalstreik** vom 12. Juli 1912. Kommissionsreferent Dr. R. Schmid. Fortsetzung 19. März, 29. März, 5. April (Schluß).

Anträge der Kommission:

1. Von den Berichten des Stadtrates und der großstadträtlichen Kommission über den Generalstreik vom 12. Juli 1912 wird Vormerk genommen.

2. Dem Stadtrate wird die Erwartung ausgesprochen, daß er beim Ausbruche eines Streikes rechtzeitig und energisch für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung sorge. — Arbeitswillige sind zu schützen. — Das Streikpostenstehen ist sofort zu verbieten, wenn Arbeitswillige verfolgt, angegriffen, beschimpft, Sachbeschädigungen oder andere erhebliche Ausschreitungen durch Streikende begangen werden. — Sobald Anzeichen dafür vorliegen, daß ein Generalstreik geplant wird, sind die nötigen Vorkehrungen zu treffen, um den ungestörten Fortbetrieb der öffentlichen Werke zu sichern und Personen und Eigentum in ausreichender Weise zu schützen.

3. Der Stadtrat wird eingeladen, dem Großen Stadtrate beförderlich eine Vorlage zu machen betreffend Revision der Arbeitsordnung für die Arbeiter der städtischen Verwaltung, in dem Sinne, daß die städtischen Arbeiter gegen Belästigungen wegen ihres politischen oder religiösen Verhaltens wirksam geschützt werden und die Neutralität der Arbeiterausschüsse gewährleistet wird.

Des **Stadtrates** (Änderung eines Satzes im Kommissionsantrag):

„Das Streikpostenstehen ist einzuschränken oder zu verbieten, wenn im Zusammenhang damit erhebliche Ausschreitungen durch Streikende begangen werden. Ebenso ist gegen

Arbeitswillige vorzugehen, wenn sie sich Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung zuschulden kommen lassen."

Der **sozialdemokratischen Fraktion** (begründet von Greulich):

1. Vom Berichte des Stadtrates über den Generalstreik vom 12. Juli 1912 wird Vormerk genommen.

2. Über den Bericht der großstadträtlichen Kommission, der jeder Objektivität ermangelt, nur eine Parteischrift gegen die Arbeiter und für die Unternehmer ist und einseitige Darlegungen und verwerfliche Denunziationen gegen meist mit Unrecht angeschuldigte Personen enthält, wird unter Mißbilligung zur Tagesordnung geschritten.

3. Die Anträge der Kommission, die vom Stadtrat bei Streiks einseitige Parteinahme gegen die Arbeiter und für die Unternehmer, sowie eine gegen die Organisation der städtischen Arbeiter gerichtete Revision der Arbeitsordnung — also offenen Klassenkampf von oben — verlangen, werden abgelehnt.

Am 5. April wird auf Antrag Dr. Schmid im Kommissionsantrag al. 2 bei „Streikpostenverbot ist sofort zu verbieten", das Wort „sofort" gestrichen, ferner in der gleichen Zeile zwischen „wenn" und „Arbeitswillige" eingeschoben: „im Zusammenhang damit". Der so bereinigte Antrag wird gegenüber der Fassung des Stadtrates mit 66 gegen 6 St. angenommen. In der definitiven Abstimmung siegt der **Kommissionsantrag** mit 68 gegen 40 St. über den Antrag der Sozialdemokraten.

16. März. Der Große Stadtrat Winterthur bewilligt 352,000 Fr. für die Anlage eines Friedhofes im Rosenberg-Veltheim; der sozialistische Antrag auf Weglassung der Abdankungskapelle wird verworfen.

20. März. Der Regierungsrat bewilligt die Errichtung der zweiten Pfarrstelle für Oberstraß auf 1. Juli 1913.

27. März. **Stadtrat.** — Der **Rechnungsabschluß** vom Jahre 1912 ergibt im ordentlichen Verkehr an Einnahmen Fr. 22,967,751. 45 (Voranschlag Fr. 21,537,690) an Ausgaben Fr. 22,159,060. 63 (Voranschlag Fr. 21,830,690). An Stelle des im Voranschlage vorgesehenen Rückschlages von Fr. 293,000 plus Fr. 722,310 Nachtragskredite und Fr. 385,000 Teuerungszulagen ergibt sich somit ein Vorschlag von Fr. 808,690. 82; der Vorschlagssaldo pro Ende 1912 steigt dadurch auf Fr. 1,548,023.

Im außerordentlichen Verkehr betragen die Ausgaben Fr. 4,669,263. 62 (Voranschlag Fr. 5,942,355), die Einnahmen Fr. 994,745. 78 (Voranschlag Fr. 824,105), die Mehrausgaben somit Fr. 3,674,517. 84 (Voranschlag Fr. 5,118,250). Nach Hinzurechnung der Verzinsung der Rückschläge pro Ende 1911 und Abzug des zu Lasten des ordentlichen Verkehrs fallenden Drittels der Gesamtmehrausgaben und des Amortisationsbeitrages des ordentlichen Verkehrs von einem Fünfundzwanzigstel an die Schuld pro 1911 ergibt sich eine Schuldvermehrung auf Ende 1912 von Fr. 2,306,437. 31; die Neubautenschuld pro Ende 1912 steigt dadurch auf Fr. 13,049,531. 06.

29. März. Der Regierungsrat beschließt, die städtischen Notariatskreise folgendermaßen zu benennen: Zürich (Altstadt), Enge-Zürich, Wiedikon-Zürich, Außersihl-Zürich, Unterstraß-Zürich, Hottingen-Zürich und Riesbach-Zürich.

30. März. Bei den Wahlen in die **Kirchenpflegen** von **Außersihl** und **Wipkingen** bemächtigen sich die Sozialdemokraten der Mehrheit, an ersterem Ort auf Kosten der Positiven.

30. März. Der demokratische Parteitag in Zürich beschließt Zustimmung zum Kantonsratsantrag betr. die Familienväter-Initiative. Die liberale Partei verzichtet auf eine Besprechung der Materie.

31. März. Der **Kantonsrat** gewährt der Forchbahn zu der bereits bewilligten Staatssubvention von 412,000 Fr. noch eine Nachsubvention von 54,000 Fr. Bewilligung von Nachtragskrediten II. Serie.

4. April. Der **Große Stadtrat** bewilligt in dringlichem Beschluß 134,000 Franken für Straßenbauten im Lettenquartier und beantragt der Gemeinde die Krediterteilung von 1,148,000 Fr. für den Bau eines Schulhauses im Letten. Am **5. April** werden die Pläne und der Kostenvoranschlag für die Erweiterung der Kanalisation und der Pumpstation im Gaswerk Schlieren genehmigt. Am **11. April** bewilligt der Rat 50,000 Fr. à fonds perdu als Beitrag an das neue Schul- und Vereinshaus des Kaufmännischen Vereins, ferner bei Vorgang einer ersten Hypothek von 800,000 Fr. eine Beteiligung in Form einer zweiten Hypothek im Betrag von 200,000 Fr. unter der Bedingung, daß sich der Staat eben-

falls mit einer Hypothek von 250,000 Fr., die mit der städtischen im gleichen Range stehen darf, beteilige. — Eine Ergänzung der Vorschriften über Sonntagsruhe in Fuhrhaltereien wird genehmigt und ein Nachtragskredit von 50,000 Fr. für die Arbeitslosenunterstützung gewährt.

13. April. **Volksabstimmung. — Familienväter-Initiative:** Die **Aufhebung** des Art. 123, Absatz 2 und 3 des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (**Konkubinatsartikel**) **angenommen** mit 53,180 Ja gegen 25,956 Nein. — Die **Aufhebung** von Art. 126, Ziffer 4 des obigen Gesetzes (**Inventarisation** bei Halbwaisen) **angenommen** mit 45,374 Ja gegen 32,830 Nein. — **Zivilprozeßordnung angenommen** mit 58,140 Ja gegen 14,942 Nein. — Stimmberechtigte 112,258, Votanten 86,242. — In der **Stadt Zürich** ergaben sich für Aufhebung der Konkubinatsvorschriften 16,439 Ja und 11,718 Nein; Aufhebung der Inventarisation 12,858 Ja und 14,772 Nein; Zivilprozeßordnung 24,663 Ja und 2416 Nein.

13. April. **Stadt Zürich. — Wahl des Stadtrates.** — Es werden ohne Kampf mit den beigefügten Stimmenzahlen **bestätigt**: **Billeter** 19,703; **Boßhardt** 13,469; **Erismann** 12,330; **Fritschi** 13,248; **Klöti** 12,571; **Nägeli** 13,243; **Pflüger** 12,231; **Schneebeli** 13,449; **Vogelsanger** 12,781. — Die Sozialdemokraten hatten nur Billeter auf die Liste genommen. — Als **Stadtpräsident** wird **Billeter** bestätigt mit 19,918 Stimmen.

13. April. **Wahl des Großen Stadtrates, erstmals nach Proporz.** Es wurden folgende **Listen** eingereicht, deren für alle 8 Kreise gültige Reihenfolge das Los bestimmte: Liste I Demokratische Partei, II Christlich-soziale Partei, III Sozialdemokratische Partei, IV Freisinnige Partei, IV Bürgerpartei (Freisinnige und Bürgerverband vereinigt in den Kreisen 3, 4 und 5), V Bürgerverband. — Die beiden Konservativen Usteri-Pestalozzi und Escher-Schindler werden im 1. Kreis auf die freisinnige Liste genommen und mit den höchsten Stimmenzahlen gewählt. — Eine vom Komitee der „Freitagszeitung" auf den 7. April einberufene Versammlung von „Freunden der Freitagszeitung" empfiehlt in den Kreisen 3, 4 und 5 die unveränderte Liste IV Bürgerpartei, verändert aber für die übrigen Kreise die freisinnige Liste IV durch Panachieren und Kumulieren zugunsten des Bürgerverbandes.

Es werden **gewählt** von den **Listen**:

	I (Dem.)	II (Chr.-Soz.)	III (Soz.)	IV (Freis.)	IV (B.-P.)	V (B.-V.)	Total
Kreis 1:	3	1	4	7	—	2	17
„ 2:	1	—	2	6	—	1	10
„ 3:	1	1	11	—	5	—	18
„ 4:	2	2	14	—	6	—	24
„ 5:	1	1	8	—	1	—	11
„ 6:	4	1	7	5	—	1	18
„ 7:	3	1	3	6	—	1	14
„ 8:	2	1	4	5	—	1	13
Stadt Zürich	**17**	**8**	**53**	**29**	**12**	**6**	**125**

Die **Gesamtzahl** von 125 Mitgliedern ist durch Gesetz fixiert und soll, auf Grund neuer Volkszählungen, jeweilen neu auf die 8 Kreise verteilt werden. Von den in den Kreisen 3, 4 und 5 gewählten Vertretern der Bürgerpartei optieren 3 zugunsten des Bürgerverbandes, 9 zugunsten der Freisinnigen, deren Zahl damit auf 38 ansteigt. Die Fraktion der katholischen christlich-sozialen Volkspartei, mit welcher zum erstenmal wieder Katholiken in der Gemeindebehörde eine Vertretung erlangen, besteht aus: J. A. Hungerbühler, Dr. Schneller, Arbeitersekretär Widmer, A. Dormann, Redaktor Baumberger, Dr. Melliger, Dr. Seeholzer, Dr. Buomberger. Von **bisherigen Mitgliedern** des Großen Stadtrates, die sich wieder portieren ließen, wurden nicht mehr gewählt: Demokraten Müller-Cramer, Germann, Aeppli, Frank, Joh. Keller, Alb. Meyer, H. Illi. — Sozialdemokraten: Haupt, Ganz, Aeschbacher, Pfenninger, Steinhoff, Hunziker. — Freisinnige: Neithardt, Dr. Hafner, E. Schurter, Ing. Ernst, Glättli, Baumann, Landwirt Schmid. — Bürgerverband: Fries (Präsident) und Buchner.

14. April. Sechseläuten.

19. April. **Regierungsrat,** Konstituierung: Präsident: Dr. Stößel, Vizepräsident: Dr. Keller.

19. April. **Stadtrat,** Konstituierung: I. Vizepräsident: Dr. Erismann, II. Vizepräsident: Nägeli. Verwaltungsabteilungen wie bisher. Finanzen: Nägeli, Steuern: Schneebeli; Polizei: Vogelsanger; Gesundheitswesen: Erismann; Bauwesen I: Klöti; Bauwesen II: Fritschi; Schulwesen: Boßhardt; Vormundschafts- und Armenwesen: Pflüger.

21. April. Der **Kantonsrat** beschließt die Erhöhung der Zahl der Staatsanwälte von drei auf fünf und wählt zum Oberrichter an Stelle †Zieglers Dr. Eugen Liechti, Gerichtsschreiber in Andelfingen, zum Bankrat Bezirksrichter J. Ott in Kollbrunn, zum Mitglied der Bankkommission Nationalrat Hörni, beide in Ersetzung von † Bankrat Kleinert. — Die Postulate 518 und 541 betr. das kantonale Bauprogramm werden abgeschrieben.

April. Die **Staatsrechnung** des Jahres 1912 weist an Einnahmen 30,157,995 Fr., an Ausgaben 31,057,448 Fr. auf. Der Voranschlag bezifferte die Einnahmen auf 28,631,700 Fr., die Ausgaben auf 29,095,410 Fr., nahm also einen Überschuß der Ausgaben im Betrage von 463,710 Fr. in Aussicht. Die wirklichen Einnahmen überstiegen den Voranschlag um 1,526,295 Fr., die Ausgaben waren um 1,962,038 Fr. größer als vorgesehen. Daraus ergibt sich eine Vermehrung des vorgesehenen Ausgabenüberschusses um 435,743 Fr. Dies rührt von den Mehrausgaben her, die das Gesetz über die Leistungen des Staates an das Volksschulwesen bewirkte und die im Voranschlag nicht hatten berücksichtigt werden können.

26. April. **Großer Stadtrat.** — Konstituierende Sitzung, eröffnet von Stadtpräsident Billeter. — Präsident: Oberrichter H. Wyß; Vizepräsidenten: Joh. Spühler und Dr. Hans Kunz. — Sekretäre: Dr. J. Escher-Bürkli und Nydegger. — Rechnungsprüfungskommission, Präsident: Dr. Streuli. — Geschäftsprüfungskommission, Präsident: Rimathé.

29. April. Dies academicus. Vortrag von Rektor Dr. Egger über „Aufgaben und Methoden der schweizerischen Privatrechtswissenschaft."

4. Mai. **Eidgenössische Volksabstimmung** über die Vorlage betr. **Bekämpfung** menschlicher und tierischer **Krankheiten,** angenommen mit 164,000 gegen 107,000 St. bei sehr schwacher Beteiligung, im Kanton Zürich mit 37,451 Ja gegen 18,030 Nein, bei 113,200 Stimmberechtigten und 64,537 Votanten.

4. Mai. **Stadt Zürich.** — In der **Gemeindeabstimmung** wird die Errichtung einer **Kraftreserveanlage** im Guggach (mit Dieselmotoren **verworfen** mit 8537 Ja gegen 10,177 Nein, die Errichtung der **Versicherungskasse** für das städtische Personal **angenommen** mit 13,890 Ja und 4876 Nein. Stimmberechtigte 37,459, Votanten 21,213.

4. Mai. **Stadt Zürich.** — **Erneuerungswahl** der **Zentralschulpflege** und der **Kreisschulpflegen,** der Betreibungsbeamten (Stadtammänner) und Friedensrichter. — Im Kreis 6 wird an Stelle von Bankrat Kleinert ohne Opposition in den Kantonsrat gewählt Bezirksrichter Dr. Otto Lutz.

4. Mai. **Nationalratsersatzwahl** im IV. eidg. Wahlkreis an Stelle von † Sulzer-Ziegler, erster Wahlgang ergebnislos; es erhielten Stimmen: Redaktor Wehrlin (freis.) 4375, Kantonsrat Zwingli, Elgg (demokr.) 5871, Prof. Dr. Hans Schenkel, Winterthur (soz.) 7292. — Im zweiten Wahlgang am 18. Mai, für welchen die freisinnige Partei die Kandidatur Wehrlin zurückzieht und die Stimme freigibt, wird **Prof. Schenkel** gewählt mit 9853 St. gegen Zwingli (8385). In der Stadt Winterthur erhielt Schenkel 3213, Zwingli 1033 St.

5. Mai. Der Große Stadtrat Winterthur wählt zu seinem Präsidenten Dr. Jung, zu Vizepräsidenten Sekundarlehrer Meier und Dr. Rob. Corti.

15. Mai. Auf dem Flugfeld Johannistal bei Berlin ist Fliegeroffizier Hauptmann Jucker von Zürich tödlich verunglückt.

17. Mai. Eine von Nationalrat Seidel im Zusammenhang mit dem Nachtragskredit für das Albulawerk eingebrachte und begründete Motion betr. „Innehaltung der Voranschläge" wird vom **Großen Stadtrat** behandelt und am 31. Mai abgelehnt.

18. Mai. Bei einer von Zürich aus unternommenen Ballon-Wettfahrt stürzt am Starnbergersee Frau Dr. Eggimann aus Bern aus dem Ballon „Zürich" zutode.

19. Mai. **Kantonsrat.** — Wahl des **Bureau.** Präsident: Dr. Oscar Wettstein; Vizepräsidenten: Dr. J. Ryf und Nationalrat Ottiker. — Sekretäre: Weidmann, Wachter, Balsiger und E. Heußer. — Geschäftsprüfungskommission, Präsident: Dr. H. Müller, Geschäftsbericht für das Obergericht, Kommissionspräsident: Dr. Jung. — Bericht und Rechnungen über die kantonalen Elektrizitätswerke genehmigt. — Bericht von Baudirektor Dr. Keller über den Einsturz der Thurbrücke bei Gütighausen am 14. Mai.

19.—20. Mai. Versammlung des Schweiz. Armenerziehervereins in Zürich.

26. 27. Mai. **Kantonsrat.** Erledigung des Postulats betr. Entzug und Verweigerung der Niederlassung durch die Gemeinden. — Abänderung des Organisations-Statuts der kantonalen

Elektrizitätswerke durch Erhöhung der Mitgliederzahl des Verwaltungsrates von 9 auf 11 und des leitenden Ausschusses von 3 auf 5 Mitglieder. Bericht von Verwaltungsratspräsident Bleuler-Hüni über den Stand der Elektrizitätswerke. — Ablehnung des Postulats betr. Errichtung einer eigenen Bäckerei in der Pflegeanstalt Rheinau. — Am 27. Genehmigung der Redaktionsvorlage des Ausführungsgesetzes zum Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. — Eintreten auf das Sparkassengesetz. — Detailberatung am 7., 8. Juli, 25. August.

28. Mai. Der Große Stadtrat Winterthur genehmigt unter Verdankung eine Schenkung von Dr. Th. Reinhart für den vollständigen Ausbau des Museums.

30. Mai. Eröffnung der Schweiz. Ausstellung für Bäckerei und Konditorei auf dem alten Tonhalleareal.

31. Mai. **Großer Stadtrat.** Wahl der Kreiswahlbureaus, der Kreissteuerkommissionen ꝛc.

1. Juni. **Stadt Zürich. — Gemeindeabstimmung.** — Der Kredit für den Bau eines Schulhauses im Letten wird mit 9997 gegen 1785 St. bewilligt.

1. Juni. Der kantonale sozialdemokratische Parteitag in Zürich beschließt einstimmig Unterstützung der Initiativen für den Nationalratsproporz und den Kantonsratsproporz.

1. Juni. Die Redaktion der „Schweizer. Bürgerzeitung" wird von Dr. Poltéra aus Chur übernommen. Das Blatt verwandelt sich am 1. Oktober 1913 in die „Zürcherische Morgenzeitung", Verlag Jean Frey in Zürich, worauf Redaktor Poltéra wieder demissioniert.

7. Juni. Kinderhilfstag, Ertrag 120,700 Fr., Kosten 20,000 Fr., wovon 16,000 Fr. für künstliche Blumen, die durch Heimarbeit erstellt wurden.

7. Juni. Eröffnung des neuen hirnanatomischen Instituts an der Hochschule.

8. Juni. Die Kirchgemeinde St. Peter beschließt umfassende Renovationsarbeiten an der Kirche.

14. Juni. **Großer Stadtrat.** — Ankauf der Liegenschaft Diener-Schwarzenbach an der Selnaustraße um 256,000 Fr. — Als Mitglieder des Waisenamtes werden bestätigt Coradi-Stahl, Klauser, Manz-Schäppi und Siegfried-Rütschi. — Schaffung der Stelle eines 4. Amtsvormundes. — Wahlen der bürgerlichen Abteilung.

15. Juni. Im Wahlkreis Fischenthal wird Dr. med. Flunser in Fischenthal zum Kantonsrat gewählt.

21. 22. Juni. Konzertfahrt des „Männerchor Zürich" nach Lugano.

22. Juni. Zum zweiten Pfarrer an der französischen Kirche wird Vikar Cuendet gewählt.

27. 28. Juni. 50jähriges Stiftungsfest des Verbandes der Studierenden an der eidg. Technischen Hochschule.

27. Juni. Volksversammlung in Rüti zur Besprechung der Bahn Rüti-Uznach.

28. Juni. **Großer Stadtrat.** — Ankauf eines Schulhausbauplatzes an der Sihlfeldstraße zum Preis von 198,584 Fr. Der Rat genehmigt einen Kaufvertrag über eine Liegenschaft am Sihlkanal samt daraufstehenden Gebäuden und zugehöriger Wasserkraft für den Betrag von 410,000 Fr. Sodann begründet Redaktor G. Baumberger eine Interpellation betr. Zolldirektionssitz in Zürich, Gotthardvereinigung und Ostalpenbahnfrage. Stadtpräsident Billeter beantwortet die Interpellation. Die bürgerliche Abteilung wählt die Waisenhauspflege.

Ende Juni. Die Walchebrücke wird dem Verkehr übergeben.

Anfang Juli. Das Zentralkomitee der liberalen Partei beschließt Verwerfung der Nationalratsproporz-Initiative.

5. Juli. Der **Stadtrat** erläßt eine neue Kinematographenverordnung.

6. Juli. Der demokratische Parteitag in Winterthur beschließt mit 38 gegen 24 St. Verwerfung des Nationalratsproporz, mit allen gegen 5 St. Verwerfung der Streikinitiative.

7. Juli. Der Große Stadtrat Winterthur genehmigt einen Antrag, wonach der sofortige Ausbau aller von der Gemeindeversammlung vom 24. März 1912 beschlossenen Straßenbahn-Linien vorzunehmen ist, in dem Sinne, daß für die Linie nach Wülflingen die von dort versprochenen Beiträge erst einlaufen sollen. Die Neuanlage kommt auf rund 1¼ Millionen Franken zu stehen, für die man nur eine Verzinsung von 1 % annimmt, so daß der städtische Fiskus ein beträchtliches jährliches Defizit zu tragen hätte.

7. 8. Juli. **Kantonsrat.** — Das Initiativbegehren für den **Kantonsratsproporz,** für welches 21,907 gültige und 524 ungültige Unterschriften eingereicht worden sind, wird zur Antragstellung an den Regierungsrat gewiesen. — Für die Restaurationsarbeiten an der Nord- und Westfassade, sowie des Sockelgeschosses

des Rathauses werden 100,000 Fr. bewilligt. — Die Zahl der Gerichtsschreiber des Bezirkes Zürich wird auf sechs erhöht, die Besoldung der Mitglieder des Bezirksgerichtes Horgen von 1500 auf 2000 Fr. heraufgesetzt. — Zum Mitglied des Handelsgerichts wird F. Zwicky-Guggenbühl in Wallisellen gewählt, zu Mitgliedern des Verwaltungsrates der kantonalen Elektrizitätswerke Prof. Dr. Wyßling, Ingenieur Dr. Denzler und Baumeister Strehler, Wald.

8.—15. Juli. Welt-Sonntagsschulkongreß in Zürich, begrüßt von Stadtpräsident Billeter.

10. Juli. 50jähriges Jubiläum der Erziehungsanstalt Sonnenbühl bei Brütten.

11. Juli. Der **Große Stadtrat** beschließt Verlängerung der Miete des Schulprovisoriums an der Wengistraße, gewährt einen Jahresbeitrag von 500 Fr. an den Stenographenverein, verlängert die provisorische Angliederung der Kunstgewerbeschule an die Gewerbeschule, bewilligt 42,700 Fr. für Beteiligung der Stadt an der Schweiz. Landesausstellung.

14. Juli. Mord an Chauffeur Flaig auf dem Zürichberg durch zwei junge Deutsche.

Juli. Sängerfahrt des Lehrergesangvereins Zürich nach Wien, Budapest, Triest, Venedig.

17. Juli. Eröffnung der Schweiz. Turnusausstellung im Kunsthaus.

20. Juli. Es werden in Zürich zwei starke Erdstöße verspürt.

21. Juli. Der zürcherische Verband für kirchliche Liebestätigkeit beschließt den Ankauf des Doktorhauses in Schönenberg für ein Frauen-Erholungsheim.

27. Juli. Zum Pfarrer am Großmünster in Zürich wird gewählt Pfarrer Högger in Müllheim (Thurgau).

10. Aug. Kantonales Musikfest in Winterthur.

17. Aug. Leichenfeier August Bebels in Zürich.

24. Aug. Der kantonale Handwerks- und Gewerbeverein in Dietikon verwirft die Vorlage des Zentralvorstandes für ein eidg. Gewerbegesetz.

25. Aug. **Kantonsrat.** Vereinigung der Schulgemeinden des Primarschulkreises Wetzikon. — Vereinigung der Schulgemeinden Dynhard und Eschlikon.

28. Aug. Rücktritt von J. Berchtold, Sekretär der kant. Finanzdirektion. Nachfolger Dr. Walter Wettstein, Sekretär der Direktion des Innern, gewählt 11. Sept.

30. Aug. **Großer Stadtrat.** — Interpellation der sozialdemokratischen Fraktion betr. Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit, beantwortet von Bauvorstand Dr. Klöti. — Interpellation von Dr. Wettstein über angebliche Unsicherheit in zürcherischen Außenquartieren. — Kredit von 137,000 Fr. für Korrektion der Brunaustraße. — Der Verein für Mütter- und Säuglingsschutz erhält einen jährlichen Beitrag von 1000 Fr.

31. Aug. **Nationalrats-Ersatzwahl** im 1. eidg. Wahlkreis für † Hauser, Rifferswil. Gewählt Dr. **Robert Schmid** (freis.) mit 10,716 St. gegen Manz-Schäppi (soz.), 5491. — Stimmberechtigte 31,096, Votanten 17,451. — In den Kantonsrat wird als Nachfolger von Hauser im Wahlkreis Hausen gewählt Landwirtschaftslehrer Hägi.

1. Sept. Der Große Stadtrat Winterthur bewilligt die Anstellung eines 5. Pfarrers an der Stadtkirche. Gewählt wird am 14. Sept. Pfarrer Dr. Gasser, bisher Vereinshaus.

2. Sept. Der Regierungsrat wählt zum **Staatsschreiber** an Stelle des Dr. Huber den Sekretär der Staatskanzlei **Paul Keller.**

3. Sept. Der **Stadtrat** nimmt Stellung gegen die von der Kreisdirektion V der S. B. B. angestrebte Abtrennung der Linien Zürich-Thalwil-Zug-Luzern und Zürich-Affoltern-Zug vom Bundesbahnkreis III.

6. Sept. Der **Große Stadtrat** besichtigt die städtischen Wohnhäuser im Riedtli.

8. Sept. Vom Großen Stadtrat Winterthur wird das Reglement betr. die Besoldung der Straßenbahner angenommen und der Stadtrat ermächtigt, den Strommietevertrag mit den Beznau-Löntschwerken bis 1918 zu verlängern. Für weitere 15 Jahre schließt der Stadtrat sodann einen Stromlieferungsvertrag mit den kantonalen Elektrizitätswerken.

Sept. Nationalrat Dr. Schmid wird als Präsident des freisinnigen Stadtvereins durch Dr. Streuli ersetzt.

18. Sept. Zum Sekretär I. Klasse der Volkswirtschaftsdirektion wird gewählt Dr. Otto Schoch von Bauma.

20. Sept. **Großer Stadtrat.** — Für den Ausbau der Lagerstraße (lt. Vertrag mit den S. B. B.) werden 200,000 Fr. bewilligt. — Der Kirchgemeinde Wollishofen wird ein Kirchenbauplatz auf städtischem Gebiet zu 18 Fr. per Quadratmeter verkauft. — 63,500 Fr. werden bewilligt für die Kanalisation der Seestraße; 5000 Fr. als Subvention an die Surbtalbahn.

21. Sept. Die Bettagssteuer im Kanton Zürich für die Pflegeanstalt Uster für schwachsinnige Kinder ergibt 29,261 Fr.

22. Sept. Kantonale Schulsynode in Zürich: Referate von Gaßmann-Winterthur und Dr. H. Stettbacher, Zürich, über „Die Lehrerschaft im Dienste der pädagogischen Forschung."

September. Das Waldmann-Denkmalkomitee beschließt, den gesammelten Fonds weiterzuführen und seinem Zwecke zu erhalten.

23. Sept. Der **Stadtrat** stellt die Antwort an die Bundesbahnen fest bezüglich des definitiven Projektes für den Umbau der Linksufrigen Zürichseebahn mit Bahnhof an der Grütlistraße.

27. Sept. **Großer Stadtrat.** — Eintreten auf die Verordnung betr. die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen für die Stadt Zürich.

29. Sept. Die Sektion Zürich des Eidgenössischen Vereins beschließt ihre Auflösung, da ein liberal-konservativer Verein der Stadt Zürich gegründet werden soll als Sektion der neugebildeten schweizerischen liberal-demokratischen Partei.